

TAGBLATT

VERKEHR

Die Rickenstrasse wird verbessert – Optionen sind auch Ortsumfahrungen und neue Tunnel

Das kantonale Tiefbauamt prüft für die Rickenstrasse zwischen Wattwil und Neuhaus Verbesserungen. Am 23. März wird die Bevölkerung über den Projektstand informiert, danach folgt das Mitwirkungsverfahren.

Larissa Flammer

02.03.2023, 17.00 Uhr



Die Rickenstrasse ist eine Passstrasse, deren Steigung in den steilsten Abschnitten zwischen sieben und acht Prozent beträgt.

Bild: Beat Lanzendorfer

12'800 Fahrzeuge überqueren an einem Werktag durchschnittlich den Ricken. Damit weist die Kantonsstrasse zwischen Wattwil und Neuhaus eine starke Belastung auf. «Als Verkehrsachse hat sie zudem eine überregionale Bedeutung», heisst es in einer Medienmitteilung des kantonalen Tiefbauamts. Dieses prüft für die Rickenstrasse

zurzeit verschiedene Verbesserungen. Der Auftrag für eine entsprechende Studie kommt aus dem Kantonsrat, der dies 2018 ins kantonale Strassenbauprogramm aufgenommen hatte.

«Herausforderungen sind Bereiche der Verkehrssicherheit sowie Lärmemissionen, zudem leidet in den Dörfern die Aufenthaltsqualität unter dem hohen Verkehrsaufkommen», teilt das Tiefbauamt mit. Dass Massnahmen umgesetzt werden, ist fix, sagt Mark Meeder, Projektleiter Strategien und Spezialprojekte. Allerdings habe man diese noch nicht definiert. «Es sind für alle Strassenabschnitte noch mehrere Varianten im Rennen.»



In den Dörfern entlang der Rickenstrasse, im Bild Ricken, leidet die Aufenthaltsqualität unter dem hohen Verkehrsaufkommen.

Bild: Donato Caspari

Mit einer sogenannten Zweckmässigkeitsbeurteilung für den Ausbau der Rickenstrasse wird untersucht, welche Massnahmen eine Verbesserung bringen könnten. Dabei gibt

es auch Optionen, welche die Linienführung der Strasse ändern würden. Also zum Beispiel Ortsumfahrungen oder Abschnitte mit Tunnels.

Bevölkerung kann sich informieren und mitwirken

Die ersten Massnahmenvarianten sind unter Einbezug einer Begleitgruppe, die aus Vertretern der betroffenen Gemeinden und Regionen besteht, entwickelt und bewertet worden. Der Kanton stellt diese in einem nächsten Schritt mitsamt den verkehrlichen Herausforderungen der Öffentlichkeit vor. Das Tiefbauamt schreibt: «Der Einbezug der Bevölkerung stellt sicher, dass alle relevanten Varianten in die Zweckmässigkeitsbeurteilung miteinfließen.»

Es gibt zwei Informationsanlässe: am 22. März in der Turnhalle in St. Gallenkappel, am 23. März im Konferenzraum der Berit Klinik in Wattwil, jeweils um 19 Uhr. Vom 22. März bis 30. April hat die Bevölkerung dann die Möglichkeit, sich im Mitwirkungsverfahren zu den Varianten zu äussern.



Die Rickenstrasse verbindet zwei Regionen und wird auch von Lastwagen fleissig frequentiert.

Bild: Beat Lanzendorfer

Bis Ende 2023 will das Tiefbauamt die Studie abschliessen und für jeden Strassenabschnitt die beste Variante festlegen. Anschliessend folgt die Projektierungsphase. Projektleiter Mark Meeder sagt: «Bei einem so langen Strassenabschnitt – es sind rund 14 Kilometer – wird wohl etappiert projektiert.» So können Massnahmen bei gewissen Strassenabschnitten schneller umgesetzt werden, auch wenn andere Vorhaben noch blockiert sind.

Auch der Veloverkehr wird berücksichtigt

In der Mitteilung des Tiefbauamts heisst es auch: «Der motorisierte Individualverkehr wird in die Überlegungen genauso miteinbezogen wie der öffentliche Verkehr und der Fuss- und Veloverkehr.» Zwar werde zumindest die Toggenburger Seite der Rickenstrasse nicht sehr häufig von Velofahrern frequentiert, sagt Meeder. Die offizielle Veloroute zwischen Wattwil und dem Ricken führt über die Schönenbergstrasse.